



Zahlreiche Eltern erkundeten mit ihren Kindern die Räumlichkeiten der Otto-Hahn-Schule.



In direkten Gesprächen konnten Eltern viel Wissenswertes rund um die Schule erfahren. Fotos: Dauber

Zwischen Schauspiel und Lego-Roboter

Otto-Hahn-Schule zeigt beim Tag der offenen Tür ihre ganze Bandbreite – Viele Informationsmöglichkeiten

Hanau (cd/df). Die Otto-Hahn-Schule präsentierte sich am Samstag mit einem Infotag interessierten Eltern und Schülern der vierten Jahrgangsstufe. Zahlreiche Workshops und Aktionen informierten über das Angebot der kooperativen Gesamtschule, die Gymnasium, gymnasiale Oberstufe, Haupt- und Realschule in einem ist.

In organisierten Führungen strömten zahlreiche kleine und große Besucher durch das Schulgebäude. Auf dem Programm der Rundgänge standen verschiedene Workshops und Aktionen, bei denen sich die einzelnen Fachbereiche der Schule präsentierten.

So hieß bei der Biologie das Motto „Leben Zellen wirklich?“. Dies konnte mit Hilfe von Mikroskopen überprüft werden. Dass Naturwissenschaften Spaß machen, lernten Kinder und Eltern bei der Chemie. Detektivischer Spürsinn war in den Physikräumen gefordert. Ein Quiz musste bei

der Erdkunde gelöst werden. Die Informatiker zeigten einen Lego-Roboter, und um ein Polydron drehte sich alles bei der Mathematik. Die Fremdsprachen Französisch, Spanisch und Latein boten Schnupperstunden an. Zur Wörterwerkstatt lud der Fachbereich Deutsch ein.

Die Schul-Sanitäter präsentierten ihr Rot-Kreuz-Auto. Kreativ ging es bei der Kunst zu. Das Fach Darstellendes Spiel hatte einen Theaterworkshop im Angebot, bei dem die Kunst des Schauspiels erlernt werden konnte. „Koordination ist alles“ hieß es im Fachbereich Sport. Instrumente der verschiedensten Arten konnten bei der Musik erprobt werden. Zur Stille-Übung lud die Religion ein.

An mehreren Ständen gab es im gesamten Schulgebäude allerlei Informationen. Das informierte der Schulelternbeirat genauso über seine Tätigkeit wie der Förderkreis. In Gesprächen mit Schulleiter Wolfgang Schröder sowie weiteren Lehrkräften

und über Stellwände konnten die Eltern Daten und Fakten zur Otto-Hahn-Schule kennen lernen. Insgesamt besuchen zurzeit knapp 1800 Schüler die „Europaschule“ an der Kastanienallee.

Gemäß ihrem Konzept sieht sich die Otto-Hahn-Schule als kooperative Schule, die für das volle Leben steht. Gepflegte Vielfalt ist das Motto, denn Kinder unterscheiden sich auf vielfältige Weise. Ob Mädchen oder Junge, Einzelkind oder Geschwisterkind, unabhängig von der Familienform oder des sozialen und kulturellen Hintergrundes – die Otto-Hahn-Schule will für jedes Kind den richtigen Bildungsgang bieten. Sie besitzt die Marke „Europaschule“ und legt großen Wert auf die Vorbereitung auf den europäischen Stellenmarkt. Außerdem werden mit mehreren europäischen Ländern wie Frankreich, Litauen und Spanien Austauschfahrten organisiert.

Ihre Leistungsfähigkeit stellt die Otto-

Hahn-Schule auch durch die Zertifizierung als MINT-Excellence-Center unter Beweis. Sie fördert den naturwissenschaftlichen Nachwuchs in besonderer Weise mit Naturwissenschafts-Klassen ab Jahrgangsstufe fünf. Auch gibt es bilinguale Klassen.

Die Breitenförderung wird auch durch den Schulpreis „Jugend forscht“ und sechs Jungforscher-Teams sowie viele Fremdsprachenangebote deutlich. An der Otto-Hahn-Schule soll Schule ein neues Zuhause sein. Daher gibt es feste Klassenfamilien statt wechselnder Kurszuordnung. Ein Sitzenbleiben wird durch den möglichen internen Wechsel verhindert, außerdem wird die Teamfähigkeit gestärkt. Man setzt auf die Integration aller Schüler durch verschiedene Anreize wie körperlichen Einsatz im Schulgarten oder eine Reparaturgruppe und positioniert sich als „Schule der Zukunft und Schule mit Zukunft“.